

## II. Teil. Das Deutsche Reich.

### § 33. Überblick über die deutschen Landschaften.

Wir wollen wieder eine Luftfahrt von Süden nach Norden machen, diesmal um einen Überblick über die Bodengestaltung unseres großen deutschen Vaterlandes zu gewinnen. Wir steigen aus dem Tieflande der Poebene hinauf und lassen uns über die gewaltigste Gebirgsmauer Europas, die Alpen, deren höchste Klämme und Berge mit ewigem Eis und Schnee bedeckt sind, davontragen. Da liegen nun die weiten Gaue Deutschlands vor uns. In schnellem Fluge eilen wir „vom Fels zum Meer“, von den Alpen bis zur Nord- oder Ostsee. Bald erkennen wir den großen Unterschied zwischen Süd- und Norddeutschland; dort fast nur Hochflächen und Gebirgslandschaften; hier ein weites Tiefland. Diese beiden Hauptteile sind deutlich voneinander getrennt durch eine vielfach zerrissene Kette von Gebirgen, den deutschen Mittelgebirgen, so genannt wegen ihrer mittleren Höhe. Sie bilden zusammen die mitteldeutsche Gebirgsschwelle, über die wir steigen müssen, wenn wir eine Reise von Nord- nach Süddeutschland oder umgekehrt machen. Demnach unterscheiden



wir in Deutschland drei große Landschaftsgebiete: die süddeutschen, mitteldeutschen und norddeutschen Landschaften.

In Süddeutschland erkennen wir fünf verschiedene Landschaften: 1. die Süddeutsche Hochebene, 2. das Schwäbische Stufenland, 3. das Fränkische Stufenland, 4. die Oberrheinische Tiefebene, 5. das Lothringer Stufenland.

Mitteldeutsches Land zeigt sechs Landschaften: 1. das Rheinische Schiefergebirge, 2. das Hessische Bergland, 3. das Weserbergland, 4. das Thüringer Bergland, 5. das Sächsische Bergland, 6. die Sudetenlande.

In Norddeutschland breitet sich das Norddeutsche Tiefland aus, wozu auch die Müritzer- und Cölner Bucht gehören.